



Winzerla

Vom Nutzen eines Bürgerzentrums Winzerla



In der Novemberausgabe hatte Ortsteilbürgermeister Friedrich-Wilhelm Gebhardt über ein mögliches Bürgerzentrum für Winzerla geschrieben. Ob es so kommen wird, steht noch nicht fest. Sollte es gebaut werden, könnte

das für viele Menschen in Winzerla einen konkreten Nutzen haben. Zwei praktische Beispiele möchte ich nennen. Wer eine private Feier plant, etwa Einschulung, Jugendweihe oder einen runden Geburtstag, benötigt dafür unter Umständen statt der eigenen Wohnung größere Räume. Momentan gibt es dafür begrenzte Möglichkeiten, etwa im Freizeitladen, im „Hugo“ oder im „Tacheles“. Das ist gut, aber bei weitem nicht ausreichend. Möglicherweise könnten ein oder zwei Räume, die für solche Feiern in einem Bürgerzentrum zu mieten wären, Abhilfe schaffen. Auch Vereine oder Initiativen könnten die Möglichkeit erhalten, diese Räume für ihre Arbeit zu nutzen. Im Lobedaer „LISA“ funktioniert das seit Jahren sehr gut und wird von den Bewohnern und Vereinen dankend angenommen. Des Weiteren könnten die vom Stadtteilbüro genutzten Projekträume in der Schillerschule in die alleinige Nutzung der Schule übergeben werden. Für Bürgerversammlungen und Planungsrunden wäre ein Bürgerzentrum ebenfalls ein geeigneter Ort. Insgesamt würde es die soziale Infrastruktur Winzerlas gut ergänzen. Im Ortsteilrat steht das Thema Bürgerzentrum Ende Januar auf der Tagesordnung. Und womöglich könnte es sogar im anstehenden Oberbürgermeister-Wahlkampf Thema werden.

Markus Meß
Mitarbeiter im Stadtteilbüro

Mit dem Blick des Künstlers Noch freie Plätze im Malkurs mit Michail Berman



Michail Berman gibt Hinweise an Gudrun Jüngel. Foto: Mehlich

In der Oktoberausgabe offerierten wir das Angebot, an einem Malkurs mit dem Künstler Michail Berman teilzunehmen. Der Aufruf stieß auf große Resonanz, über zehn Leute meldeten ihr Interesse an. Was ist bis jetzt passiert? Die Gruppe einigte sich auf zwei Termine. Gemalt wird seit November immer montags und mittwochs, jeweils von 17 bis 19 Uhr. Montags sind es bisher acht und mittwochs zwei Teilnehmer. Plätze sind also noch frei! Um einen kleinen Einblick zu geben, wer und wie gemalt wird, besuchte ich die Montagsgruppe. Heute ist Venedig das Thema. Michail Berman hat viele Bilder zum Abzeichnen mitgebracht. Dagmar Leonhardt wählt sich ein Motiv aus. Zeichenunterricht hatte sie zum letzten Mal in der Schule, vor 50 Jahren. „Ich bin Anfängerin und mir geht es darum, mich auszuprobieren und herauszufinden, was mir liegt und was nicht. Ich probiere alles, was an Techniken hier möglich ist.“ Bisher hat sie mit Bleistift gezeichnet und die Aquarelltechnik ausprobiert. Dagegen sagt Gudrun Jüngel, sie male schon ewig und sei schon mit vielen Maltechniken vertraut. Dimiter Mantschew hat auch schon viele Malkurse besucht. Er schätzt im Gegensatz zu anderen

Malkursen die Freiheit, sich ein eigenes Motiv auszusuchen, eine Technik nach Belieben zu wählen und sich darin auszuprobieren. In den bisher von ihm besuchten Kursen wurden die Motive und Techniken immer vorgegeben. Michail Berman läuft unterdessen die Staffeleien ab, schaut den Teilnehmern über die Schulter und gibt gegebenenfalls ganz individuelle Tipps, „nicht so detailliert zum Anfang malen, den Stift lockerer halten“ oder er nimmt die Sitzperspektive stellvertretend für die Teilnehmerin ein und prüft das Sujet für das Stillleben. Und das wird auch von allen Teilnehmern sehr geschätzt, die individuelle Beratung und die Möglichkeit zu haben, das zu machen, was einem Spaß macht. In diesem Sinne möchte ich Sie ermutigen, sich vielleicht auch auszuprobieren. Als Kosten kommen auf Sie pro Kurs ein Euro zu. Das Stadtteilbüro stellt einmalig für den Kurs 300 Euro für Material und Farben zur Verfügung. Gemalt wird in den Projekträumlichkeiten des Stadtteilbüros in der Grundschule „Friedrich Schiller“ (Eingang an der Wasserachse). Wer noch Fragen hat, kann Michail Berman telefonisch erreichen, unter der 03641 518567 oder schnuppert einfach mal in einen Kurs hinein. (am)

Rosenmontag und närrisches Treiben in Winzerla

Hop to the pop: Die wilden 1990er Jahre sind dieses Jahr Thema zum Fasching



Es wird wieder heiß hergehen. Foto: Archiv

Der diesjährige Rosenmontagsumzug in Winzerla soll am 12. Februar zum nunmehr achten Male stattfinden. Um die Gestaltung des Umzugs kümmern sich die Winzerlaer Schulen (allen voran die Grundschule „Friedrich Schiller“) und Kindergärten in Zusammenarbeit mit dem Karnevalsverein an der Ringwiese. Das diesjährige Motto lautet: „Hop to the pop – Der KVR in Neunstalgie“ wie Ronny Geitner vom Karnevalsverein mitteilte. Hinter diesem Motto verstecken sich thematisch die 1990er Jahre, inklusive aller modischen Besonderheiten.

Die finanzielle Unterstützung der Veranstaltung durch den Ortsteilrat war zum Redaktionsschluss noch nicht genehmigt. Eine Entscheidung soll laut Ortsteilbürgermeister Gebhardt am 31. Januar getroffen werden. Unabhängig davon wird die Veranstaltung auf jeden Fall durchgeführt, ggf. mit Einschränkungen im Programm.

Wer Lust hat, am Umzug teilzunehmen, gerne auch verkleidet, findet sich 10 Uhr am Rewe-Parkplatz ein. Die Veranstaltung ist für alle Bewohner und Interessierte offen, jeder kann mitmachen. Die Strecke des Umzugs verläuft wie in den Vorjahren durch folgende Straßen: Steenbeck, Zucker, Pistor, weiter durch die Schrödinger, Schrade, Zielinski, erneut die Schradestraße und zum Schluss durch die Schomerusstraße. Ziel ist der Marktplatz vor Rewe, wo das Festprogramm stattfindet.

Schaulustige sind dazu eingeladen, sich entlang der Strecke oder an ihren Fenstern zu positionieren. Die Veranstaltung wird seit Beginn an durch viele fleißige Helfer der Schulen und

Kindergärten ermöglicht. Finanziell und materiell unterstützt werden die Veranstaltung und der Umzug durch die Sparkasse, die Stadtwerke Jena, Avantos, „jenawohnen“, Edeka Jena-Ost, Rewe Winzerla und die WG „Carl Zeiss“.

Spendenaufruf:

Kamelle-Spenden, Papierschlängen und Konfetti für die Karnevalisten werden noch benötigt und gesammelt. Die Abgabe ist im Sekretariat der Friedrich-Schiller-Grundschule (Hugo-Schrade-Straße 3) möglich. Auch Material zum Schmücken der Umzugswagen kann in der Schillerschule abgegeben werden z. B. große themenbezogene Bastelkartons, bemalte Betttücher, Girlanden, Luftballons und Abdeckplanen. Dringend gesucht werden noch Ordner, die den Karnevalszug begleiten. Wer sich einbringen möchte, kann sich im Sekretariat der Schillerschule melden (Telefon 608232).

Wir machen weiter!

Integrationsprojekt ELLi 2018 vom Verein „mittendrin“



Teilhabe wird bei ELLi großgeschrieben.

Foto: Hartmann

Für die Entwicklung eines gegenseitigen kulturellen Verständnisses, zur Stärkung von Handlungskompetenzen und individuellen Fähigkeiten,

für mehr Freude am Miteinander! Wir laden Sie wie immer ein am Miteinander teilzuhaben und einfach vorbeizukommen.

- **Nähwerkstatt:** dienstags 14 –18 Uhr
- **Sprachcafé:** montags 14 – 16 Uhr
- **Gitarrenkurs:** montags 17 Uhr jeweils im Stadtteilbüro
- **Erzählcafé:** 4 mal jährlich, Termine in der Stadtteilzeitung
- **Stadtteilgarten:** immer offen, gegenüber Hugo-Schrade-Straße 39

Kontakt: Julia Hartmann
 Telefon: 0176 611 629 13 oder 03641 354570
 E-Mail: elli@winzerla.com
 facebook: Integrationsprojekt ELLi



„Winzerla-Nord“: Warten auf die Farbtupfer

Nach der Blumenzwiebelaktion vom November, die auch mit Hilfe der Winzerlaer umgesetzt wurde, heißt es nun warten, bis die ersten Krokusse sprießen. Um diese Verschönerungsaktion auch entsprechend zu würdigen, soll entlang der Flächen (zwischen Rewe-Vorplatz und der Wiese an der Friedrich-Zucker-Straße) ein kleines „Krokusfest“ gefeiert werden. Die verantwortlichen Landschaftsarchitekten der „gruppe F“ werden das konkrete Datum des Festes vom Verlauf der Vegetationsperiode abhängig machen, Sie jedoch rechtzeitig informieren. Weitere Aktionen und Termine für die Gestaltung in Winzerla-Nord sind für 2018 vorgesehen. Die Termine dafür werden momentan noch geplant. Sobald alles feststeht, werden wir darüber informieren.



1. Winzerlaer Weihnachtsbaumverbrennung

Freiwillige Feuerwehr Winzerla lud ein auf die Festwiese in Ammerbach



Etwa 50 Gäste waren in Ammerbach dabei. Foto: Freiwillige Feuerwehr Winzerla

Nach den Feiertagen stellt sich für viele die Frage, wohin mit dem Weihnachtsbaum, der dann meist schon sehr nadeln und stört. Grundsätzlich werden die Bäume vom KommunalService zusammen mit dem Biomüll entsorgt. Eine etwas andere Art der Entsorgung hatten sich die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Winzerla ausgedacht und Mitte Januar zur ersten öffentlichen Weihnachtsbaumverbrennung

geladen. Da für ein solches Unterfangen auch eine entsprechend große Feuerstelle benötigt wird, wurde auf die Festwiese ins benachbarte Ammerbach eingeladen. Gut 50 Gäste folgten der Einladung und brachten etwa 20 Weihnachtsbäume oder Baumreste wie Reisig oder Stämme mit. Bei regen- und schneefreiem Wetter gelang ein großes Lagerfeuer und mit Glühwein, Tee und Kinderpunsch war auch

für das leibliche Wohl gesorgt. Alles in allem war es ein gemütliches Beisammensein am Lagerfeuer und die Möglichkeit für die Gäste, die Menschen, die hinter der Freiwilligen Feuerwehr Winzerla stehen, kennen zu lernen und ins Gespräch zu kommen. Insgesamt kam die Aktion bei den Gästen gut an. Der Winzerlaer Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit Sebastian Häfner erklärte „Wir sind sehr zufrieden mit dieser Aktion und wollen es im nächsten Jahr wieder machen.“

Angebot der Feuerwehr für Kinder

Die Übungsleiter der FFW Winzerla bieten jeden Dienstag ab 17 Uhr in den Räumlichkeiten in Göschwitz (Parkstraße 10) für Kinder ab acht Jahren eine Trainingszeit an. Die Verbindung von Sport und feuerwehrspezifischen Übungen vermittelt spielerisch die Aufgaben der Erwachsenen. Für interessierte Kinder und Eltern gibt es die Möglichkeit, eine Schnupperstunde in Anspruch zu nehmen. Mehr Infos unter: www.ffw-jena-winzerla.de (mm)

Beginn des Arabischen Frühlings in Syrien

Erzählcafé im Dezember: Wie der Bürgerkrieg begann



Zu Gast im Erzählcafé: Hasan Ramo.
Foto: Mehlich

Hasan Ramo, geboren am 12. Dezember 1991 in einem kleinen kurdischen Dorf an der türkischen Grenze, war zu Gast beim Erzählcafé im Dezember. Er berichtet unter anderem über die Anfänge der Proteste in Syrien. Südlich von Damaskus, in Daraa, hat alles angefangen, so Hasan. Dort haben Kinder im Februar 2011 Parolen wie „Nieder mit dem Präsidenten“ oder „Du bist dran, Doktor“ an die Wände gesprüht. Mit „Doktor“ war Assad gemeint. Auslöser dafür waren die schwelende Kritik am Regime, Unruhen in Ägypten und Tunesien, wo bereits der Präsident gestürzt worden war. Die Kinder in Daraa bleiben in der Gewalt der Sicherheitskräfte. Die Herausgabe wird verweigert. Das

wiederum bringt die Familien der Kinder auf die Straße. Letztendlich fallen Schüsse und es gibt die ersten Toten. In anderen Städten wird ebenfalls demonstriert. Hasan leistet zu dieser Zeit seinen Militärdienst bei Damaskus in einer Spezialeinheit. Seine Ausbilder kommen aus Nordkorea und Russland. Die landesweiten Demonstrationen nehmen zu. Die Lage eskaliert. Hasan will nicht auf unschuldige Zivilisten schießen müssen und desertiert. Er flüchtet nach Kurdistan in den Nordirak, von dort über die Türkei, Bulgarien, Rumänien, Österreich nach Deutschland. Hasan berichtete noch über die aktuelle Lage in Syrien und regte die Zuhörer zum Nachdenken an. (am)



Spielplatz mit neuem Spielturnm



Ein neuer Spielturnm wurde Anfang Dezember von der Firma Spielgeräte Maier für 12.700 Euro an der Schrödingerstraße/Zielinski-Straße im Auftrag von „jenawohnen“ errichtet. Die umgebenden Rasenflächen müssen wieder hergestellt werden. Foto: Spengler

Für die Belange der Jugend

Sozialraumkonferenz im Jugendzentrum „Hugo“ im März

Am 22. März wird zur Sozialraumkonferenz ins Jugendzentrum „Hugo“ eingeladen. Teilnehmen können Kinder und Jugendliche von 10 bis 18 aus Winzerla. Von 8 bis 16 Uhr haben die Teilnehmer die Möglichkeit, getreu dem Motto YOLO (You Only Live Once – Du lebst nur einmal) über ihren Stadtteil zu diskutieren und ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen. Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen aufzuzeigen, dass auch ihre Stimme im Rahmen von Stadtentwicklung und Jugendförderung zählt. Danach wird der Faden in Jugend AGs weitergesponnen, später kommt noch eine jenaweite Jugendwerkstatt dazu, die vom Jugendparlament sowie dem

Demokratischen Jugendring angeboten wird. Dort sollen die Ergebnisse und partizipierenden Kinder und Jugendlichen zusammenkommen. Die Ergebnisse der Jugendkonferenz, der Projektverlauf in den Jugend AGs sowie folgende Entscheidungen werden öffentlich dargestellt. Außerdem sollen die Anliegen und Forderungen in kommunalen Gremien vorgestellt und diskutiert werden.

Um an der Konferenz teilnehmen zu können, erhalten Schüler eine Schulbefreiung. Nähere Informationen im „Hugo“, im Freizeitladen, bei Streetwork Winzerla und beim Demokratischen Jugendring. (Katja Eberhardt)

Winterspaß im Freizeitladen

Am Montag und Dienstag starten die Ferien jeweils am Vormittag mit den nächsten Challenges für unser Friedensstifter-Training. Dabei werden wir gemeinsam mit Spiel & Spaß verschiedene Aufgaben meistern. Wer an mehreren Challenges teilnimmt, hat am Ende die Chance auf ein Friedensstifter-Zertifikat. Am Nachmittag erwartet euch eine Wellness-Oase im Freizeitladen. Wir werden die Seele baumeln lassen und uns bei Massagen und Traumreisen entspannen. Außerdem habt ihr die Möglichkeit, euch selbst Cremes und Masken mit einfachen Materialien zu erstellen und auszuprobieren. Wer sich lieber auspowern möchte, bekommt dafür die Chance beim Jugger. Egal, ob ihr das schon mal gespielt habt, oder euch noch gar nicht auskennt, das macht auf jeden Fall eine Menge Spaß.

Am Mittwoch machen wir einen Ausflug nach Erfurt zur Eislaufhalle und werden dort den Tag beim Schlittschuhfahren verbringen. Wir starten 10 Uhr an der Haltestelle Damaschkeweg und sind gegen 18 Uhr wieder zurück. Am Donnerstag und Freitag klingt die Ferienwoche mit einem Kreativangebot aus, bei dem wir uns mit Ton und einer Töpferscheibe ausprobieren wollen. Wir wollen versuchen unsere ersten Gefäße zu töpfern. Freitagnachmittag steht dann noch ein Besuch bei der Freiwilligen Feuerwehr Winzerla an, wo geschnuppert werden darf. Außerdem bieten wir täglich ein Kochprojekt an, bei dem ihr mithelfen könnt, ein leckeres Mittagessen für alle zu zaubern.

Das Programm findet ihr bei uns vor Ort oder auf www.freizeitladen.com.

Das Vereinsforum lohnt sich

Um die Arbeit von Vereinen möglichst professionell zu gestalten, bietet die Bürgerstiftung Jena Fortbildungen an. Jährlicher Höhepunkt ist das Jener Vereinsforum, dessen dritte Auflage am 24. Februar steigt. Dabei gibt es Angebote zu Fundraising, Steuer- und Gemeinnützigkeitsrecht sowie zu Öffentlichkeits- und Flüchtlings-

arbeit. Neben den Workshops können sich die Teilnehmer persönlich austauschen und laufende Projekte kennenlernen. Insgesamt können 100 Personen teilnehmen, Anmeldung über www.buergerstiftung-jena.de/vereinsforum.html. Wer sich bis 10. Februar anmeldet, zahlt 20 Euro, danach fallen 25 Euro an.

Winterferien im „Hugo“

Am 5. Februar geht es um 14 Uhr zum Schlittschuhlaufen, Beitrag 3 Euro, bitte bis 1. Februar anmelden. Am Dienstag steht Sport auf dem Programm, am Mittwoch ab 11 Uhr Brunch. Am Donnerstag ist ein Skitag in Oberhof geplant, Abfahrt ist 8 Uhr, Beitrag 7 Euro, bitte bis 1. Februar anmelden. Am Freitag steht ab 14 Uhr Kochen auf dem Programm.



Mehr Platz für kleine Patienten

Die Kinderarztpraxis Seidel hat seit Dezember eine neue Adresse in Winzerla



Die Winzerlaer Kinderarztpraxis von Prof. Dr. Jörg Seidel hat seit Mitte Dezember eine neue Adresse: Die Schwestern Chrissy und Caro sowie Dr. Marie-Louise Büschel und Dr. Gwendolyn Pagel (von links) vom Team begrüßen die kleinen Patienten nun im WIN-Center (Hermann-Pistor-Straße 33a) im zweiten Stock, in der ehemaligen Physiotherapiepraxis. Die neuen Räume sind größer, hell und freundlich eingerichtet. Die neue Praxis verfügt deshalb über mehr Behandlungsräume, die verschiedenfarbig gestaltet wurden.

Es wird generell um Terminabsprache gebeten: Telefon **03641 6348006** oder unter der Internetadresse **www.kinderarzt-winzerla.de**.
Foto: Laudien

Die Winzerlaer Kirche wird 300 Jahre alt

Am 1. Sonntag nach Ostern 1718 wurde die Einweihung gefeiert



Kirche Winzerla: Der Geburtstag des Gotteshauses wird im Mai gefeiert. Foto: Keßler

Für die Einwohner Winzerlas und für die Mitglieder der Bonhoeffer-Gemeinde gilt es in diesem Jahr das 300-jährige Jubiläumsfest der Dorfkirche zu feiern: 1718, am 1. Sonntag nach Ostern, wurde die neu erbaute Kirche vom damaligen Jenaer Superintendenten feierlich eingeweiht. Um den Bau zu finanzieren, mussten die Winzerlaer die meisten ihrer Kirchengrundstücke verkaufen. Sie hatten es schwerer als die Burgauer, für die der Kammergutpächter und Patronats-herr Friedrich von Kospoth von 1701 bis 1703 die Dreifaltigkeitskirche hatte bauen lassen. In beiden Dörfern gab es Vorgängerkirchen, die aber im Dreißigjährigen Krieg schwer beschädigt worden waren.

In den 300 Jahren ihres Bestehens musste auch die Winzerlaer Kirche immer wieder instandgesetzt und repariert werden. Es wird von massivem Schwammbefall im Turm berichtet

oder von starken Schäden am Außenputz und vom undichten Dach. Putzschäden im Innenraum waren Anlass, die Kirche 1934 aufwändig zu renovieren. Aus dieser Zeit stammen die schönen Bilder mit Blumen- und Tiermotiven aus der heimatlichen Umgebung an den 56 Brüstungsfeldern der Emporen und der Kanzel. Die letzte Innenausmalung besorgte 1978 der Jenaer Restaurator Wolfgang Bruhm. Die Kirche in Winzerla ist die Hauptkirche der Bonhoeffer-Gemeinde. Bis auf die Wintermonate ist hier jeden Sonntag um 10 Uhr Gottesdienst. Seit vielen Jahren gehört sie auch zu den „verlässlich geöffneten Kirchen“, das heißt, Besucher können die Kirche anschauen und anhand eines Informationsblattes Interessantes zur Baugeschichte erfahren. Am letzten Wochenende im Mai soll das Kirchenjubiläum mit einem Festprogramm gebührend gefeiert werden. (Traugott Keßler)

Mehr Bewegung jetzt!

Volkssolidarität bietet in Winzerla Möglichkeit zum Sport für Junggebliebene



Sport und Spaß mit der Volkssolidarität. Foto: privat

Wer für das neue Jahr geplant hat, sich mehr zu bewegen oder gar regelmäßig Sport zu treiben, ist bei uns genau rich-

tig. In einer kleinen Gruppe mit höchstens zehn Mitgliedern betätigen wir uns einmal in der Woche sportlich. Am

Dienstag von 15.30 bis 16.30 Uhr gibt es in der „Galileo“-Schule Winzerla, Oßmaritzer Straße, Präventions- und Gesundheitssport mit vielfältigen Angeboten wie Aerobic, Gymnastik und Spielen.

Auch wer sich bisher kaum oder wenig sportlich betätigt hat, ist willkommen, geht es doch keinesfalls darum, Höchstleistungen zu vollbringen. Jeder beteiligt sich so, wie es ihm möglich ist und versucht, sein Bestes zu geben. Wer sich ein Bild machen möchte, kann gern zu einigen Schnupperstunden kommen und sich dann für eine Teilnahme entscheiden.

Wir würden uns freuen, noch einige Mitstreiter oder Mitstreiterinnen gewinnen zu können. Auskunft erhalten Sie bei Petra Kolodziej in der Seniorenbegegnungsstätte der Volkssolidarität in Winzerla, A.-Siemensen-Straße 1 oder unter Telefon **617080**. (Petra Kolodziej)

Winzerlaer Straßen – Teil 9

Bauersfeldstraße

Die heutige Bauersfeldstraße war vor 1991 ein Teil der Hugo-Schrade-Straße. Am 22. November 1990 beschloss die Stadtverordnetenversammlung mit Wirkung zum 1. April 1991, diese kleine Querstraße nach dem Ingenieur und Physiker Prof. Walter Bauersfeld (1879-1959) umzubenennen. In Berlin geboren, studierte er an der Technischen Universität Berlin-Charlottenburg Maschinenbau und promovierte dort. Ab 1905 begann er im Zeiss-Werk in Jena zu arbeiten. Die bis heute größte und sichtbarste Lebensleistung von Walter Bauersfeld ist das Planetarium in Jena, das er mitkonstruierte. Zum Bau des Planetariums wurde er vom Deutschen Museum in München inspiriert. Ende 1924 begann der Bau und am 18. Juli 1926 wurde es eröffnet. Mit die-

ser Ingenieursleistung schuf er das vierte Planetarium weltweit, heute ist es das älteste noch erhaltene. Zusammen mit der Firma „DYWIDAG“ (Dyckerhoff & Widmann AG) verfügte er im Ergebnis seiner Arbeit über verschiedene Patente zur Kuppelkonstruktion von Planetarien- und Hallenkuppeln. Von 1908 bis 1945 war Bauersfeld in der Geschäftsleitung von Carl Zeiss tätig. Mit dem Ende des Zweiten Weltkriegs ging er in die westlichen Besatzungszonen und baute in Oberkochen die Zeiss-Opton, Optische Werke GmbH mit auf. Er arbeitete zudem als Honorarprofessor der Technischen Hochschule Stuttgart. Wer mehr zu Walter Bauersfeld wissen möchte kann bspw. im Beitrag von Edith Hellmuth: „Walther Bauersfeld – eine biographische Skizze“ nachlesen. Zu finden in: Wissen in Bewegung, Jena 2006, S. 22-42, in der Abbe-Bücherei. (mm)

Gehweg bleibt gesperrt

Der Gehweg entlang der Boegeholdstraße 2-12 wird aufgrund der Bautätigkeiten der WG „Carl Zeiss“ (Projekt „Winzerberge“) geschlossen. Während der Bauphase über den gesamten Jahresverlauf 2018 ist der Weg nicht benutzbar. Für Fußgänger bleibt der Weg in der Boegeholstraße 1-19 zur Nutzung.

Filmvorführung Winzerla

Das angekündigte Winzerla-Video, das durch den Verein „Andersgleich“ in einem Workshop entstanden ist, soll nun am **31. Januar** zu Beginn der Ortsteilratsitzung **ab 18 Uhr** gezeigt werden. Die Projektleiter Stefan Täuber und Steffen Landeck stehen für Fragen zum Film zur Verfügung. Der erste Termin am 10. Januar musste aufgrund der Themenfülle im Ortsteilrat kurzfristig abgesagt werden.



Parlez-vous Français?

Jeden Donnerstag wird in der Ortsteilbibliothek ab **9 bis 10.30 Uhr** unter Leitung von Ursula Mania Französisch gesprochen. Der Kurs dient zur Auffrischung ihrer Französischkenntnisse. Neue Kursteilnehmer sind herzlich willkommen. Es wird ein Unkostenbeitrag von zwei Euro erhoben.

Let's speak English!

Jeden Donnerstag gibt es in der Ortsteilbibliothek von **10.30 bis 12 Uhr** unter Leitung von Ursula Mania einen Englischkurs. Das Kursangebot richtet sich an Fortgeschrittene und ist offen für neue Teilnehmer. Unkostenbeitrag: zwei Euro. Informationen zu beiden Sprachkursen: **Telefon 697238**.



Broschüre zu Ferienangeboten

Die aktuelle Broschüre der Stadt Jena für die anstehenden Winterferien listet sämtliche Ferienangebote für Kinder und Jugendliche im Stadtgebiet Jena auf. Die Broschüre ist im Stadtteilbüro verfügbar. Online unter: www.jena.de/de/leben/kinder_jugend/ferienangebote/220808.



Angebot zur Prüfungsvorbereitung Realschule und Gymnasium in Winzerla

Der Verein „Bildungslücke“ bietet in den Winterferien von Montag bis Freitag täglich in der Zeit von **10 bis 13 Uhr** Prüfungsvorbereitungen an. Diese richten sich im ersten Kurs an Schüler, die den Realschulabschluss absolvieren möchten und sich intensiv in Mathematik vorbereiten möchten. Der zweite Kurs richtet sich an Abiturienten, die sich intensiv allgemein auf die Prüfungen 2018 vorbereiten möchten. Bei Interesse ist für die einwöchigen Kurse ein Unkostenbeitrag von 65 Euro zu entrichten. Veranstaltungsort sind die Räume in der Anna-Siemsen-Straße 41. Anmeldungen bitte telefonisch unter **697238**.

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde

Gottesdienste im Februar: **4. 2. 10 Uhr** Themengottesdienst „Fischzug des Petrus“ mit Kindergottesdienst, **11. 2. 10 Uhr** Gottesdienst im Gemeindezentrum, **18.2. 10 Uhr** Gottesdienst im

Gemeindezentrum mit Kindergottesdienst u. Mittagessen zur Unterstützung des Nothilfefonds „Einmal essen macht zweimal satt“. **25.2.** Stadtkirche Jena, zentraler Gottesdienst für die Stadt Jena.

In den Altersheimen gibt es am **24.2. 9.45 Uhr** (Kleinertal) und **10.30 Uhr** (Hahnengrund/hier Christvesper) Gottesdienste. Am **16.2.** wird **19.30 Uhr** im Gemeindezentrum der Film „Ikingut – Die Kraft der Freundschaft“ gezeigt. Seniorennachmittage gibt es am **7.2. und 21.2. je 14.30 Uhr** im Gemeindezentrum A.-Siemens-Straße 1. Das nächste „Welcome-Cafè“ für Fremde in unserer Mitte gibt es am **23.2. um 17 Uhr** im Gemeindezentrum.

Nächste Gartensprechstunde

Die nächste Gartensprechstunde findet am **10. Februar von 10 bis 12 Uhr** je nach Wettersituation bei schönem Wetter vorm Wohnwagen bzw. bei Schnee oder Regen im Stadtteilbüro statt. Besprochen werden soll u. a., wer was pflanzen, eventuell vorziehen möchte, ggf. können schon ein paar Vorbereitungsarbeiten durchgeführt werden. Gäste sind herzlich willkommen.

Gottesdienst der „JesusGemeinde“

Die „JesusGemeinde“ lädt jeden Sonntag um **10.30 Uhr** herzlich zum Gottesdienst mit Kinderprogramm in Winzerla ein. Anschließend gibt es Kaffee. Kontakt: www.jesusgemeinde-jena.de. Wo? Friedrich-Schiller-Schule (in den Projekträumen des Stadtteilbüros).

Volkssolidarität Winzerla

Am 1. Februar gibt es bei der Volkssolidarität (Anna-Siemsen-Straße 1) nach dem Mittagessen ab **12 Uhr** den Film „Das Marterhorn“ über Jena, die Umgebung und den Jenzig zu sehen. Am **8. Februar** wird es ab **14 Uhr** eine Faschingsfeier mit Kaffee, Musik und einer Überraschung geben. Am **15. Februar** beginnt **14 Uhr** der „Kaffee-klatzsch“, im Anschluss wird der Film „Ikingut“ (ein nordisches Märchen) gezeigt. Gäste sind zu allen Veranstaltungen wie immer herzlich willkommen. Informationen zum gesamten Programm der Volkssolidarität gibt es bei Petra Kolodziej unter Telefon **617080**.

Sozialverband VdK Ortsverband Winzerla

Der VdK Ortsverband Winzerla trifft sich jeden **1. Montag des Monats** um **14.30 Uhr** in der Volkssolidarität Anna-Siemsen-Straße 1 bei Kaffee und Kuchen. Am **5. Februar** gibt es einen Spielenachmittag, Gäste sind willkommen. Der Jahresplan ist zu finden unter www.vdk.de/ov-jena-winzerla.

Buchtipp: Die große Welt im Kleinen

Die Welt auf einem Quadratmeter! Der amerikanische Biologe David G. Haskell hat ein Jahr lang einen Quadratmeter Waldboden in einem alten Wald in Tennessee beobachtet. Mit unendlicher Geduld und Akribie verfolgte Haskell das Treiben von Ameisen, Vögeln und Hirschen durch die Jahreszeiten und er lässt seine Leser teilhaben am Entstehen und Vergehen von Organismen, von denen wir die meisten kaum jemals wahrnehmen. Nicht von ungefähr nennt der Biologe seinen Beobachtungsplatz ein Mandala, erlaubt es ihm doch, im Kleinen die großen Zusammenhänge darzustellen. Ein poetischer Bericht aus einem Stück Wald, in dem sich viele Dinge im Verborgenen abspielen. Ein Lehrstück für alle, einmal genauer hinzuschauen.

David G. Haskell: „Das verborgene Leben des Waldes. Ein Jahr Naturbeobachtung“, Verlag Antje Kunstmann, München 2015.

Neues von den Streetworkern

Winzerla erhält eine neue Streetworkerin. Andrea Wiede, die bislang in Lobeda gearbeitet hat, wird künftig gemeinsam mit Tom Taeger das Winzerlaer Streetwork-Team bilden. Dafür wechselt Dirk Poetschlag nach Lobeda. Hintergrund der Entscheidung: Das Jugendamt der Stadt Jena als Träger wünscht eine paritätische Besetzung der Streetwork-Teams mit je einer Frau und einem Mann.

Keine Auswirkung hat der Wechsel für das offene Fußballangebot der Streetworker Tom und Dirk: Trainiert wird weiterhin **freitags von 19.30 bis 21 Uhr** in der Turnhalle des Berufsbildenden Schulzentrums Jena-Göschwitz.

Aus dem Ortsteilrat



Liebe Winzerlaer,
das neue Jahr beginnt für mich mit sehr unterschiedlichen Gefühlen.

Der Stadtteilplan an der Haltestelle des Columbus-Centers, der erst im Oktober 2017 nach einem Diebstahl ersetzt wurde, ist am Wochenende vom 13. zum 15. Januar mit roher Gewalt von der Stele ab-

gerissen worden. Der Hausmeister fand die stark beschädigte Tafel im Vorraum des Centers. Für mich völlig unverständlich, wie erneut der Stadtteilplan, der ja nicht nur Besuchern zur Orientierung dient, sondern auch von vielen Winzerlaer Bürger genutzt wird, zerstört werden kann. Ich erlaube mir diese Personen als gehirnlose Chaoten zu bezeichnen. Meine Hoffnung ist, dass die Tafel in einer absehbaren Zeit wieder an ihrem vorgesehenen Platz hängt.

Meine Bitte an Sie, die diese Haltestelle am Columbus-Center nutzen, haben sie zukünftig ein noch wachsames Auge und unterstützen sie uns bei der Suche nach diesen Chaoten. Positiv ist, dass die Treppenanlagen in der Boegeholdstraße nun erneuert werden, wie ich es mit Ralf Seidler vom Kommunalservice Jena im November 2017 vereinbart habe. Bei der mittleren Treppe werden Kinderwagenstufen angebracht und alle Treppen erhalten für Ihre Sicherheit ein Geländer. Die alten Treppen werden danach zurückgebaut, sodass die Gefahrenquellen jetzt beseitigt werden.

Eine weitere gute Nachricht ist die kurz vor Weihnachten angebrachte Geschwindigkeitsanzeige in der Rudolstädter Straße. Viele Anwohner haben darauf gewartet und wir hoffen gemeinsam, dass besonders die Geschwindigkeitsüberschreitungen von 22 bis 6 Uhr zurückgehen. Hier haben wir über drei Jahre Geschwindigkeitsmessungen durchführen lassen und festgestellt, dass nachts über 90 % der Fahrzeuge die Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h missachten. Ich möchte mich daher bei Ralf Seidler, Kommunalservice Jena, und Wolfgang Apelt, Abteilungsleiter der Jenaer Verkehrsbehörde, für ihre Unterstützung bedanken. Nicht nur Kritik üben, sondern auch Danke sagen gehört für mich dazu.

Ihr Ortsteilbürgermeister Friedrich-Wilhelm Gebhardt

Wichtige Ergebnisse aus dem Ortsteilrat

Im Dezember wurde bekannt, dass es Bemühungen gibt, die verschwundene Büste von Johannes R. Becher nachfertigen zu lassen, die 1982 vor dem Wohnheim in der Schlegelsbergstraße stand und seit etwa 2000 verschwunden ist. Die Frage des Standortes ist noch unklar. Sollte eine Replik erstellt und in der Johannes-R.-Becher-Straße aufgestellt werden können, so würde ich mich als OTB bemühen, Spenden einzuwerben, um es zu ermöglichen. Im Januar war der OTR leider nicht beschlussfähig. Unabhängig davon wurden mehrere Themen angesprochen. Die Gründung eines Festkomitees zur 700-Jahrfeier, der Kitabedarfsplan, die Besprechung zur Sicherheitslage bei „jenawohnen“ im Servicecenter Neulobeda und die Absicht, in diesem Jahr mit den Wohnungsgesellschaften über ihre Projekte in Winzerla zu sprechen.

Nähere Informationen:

www.otr-winzerla.com

Ortsteilbürgermeister: **Friedrich-Wilhelm Gebhardt**

Sprechzeiten: Dienstag: 16 – 19 Uhr

Anschrift Ortsteilrat:

Anna-Siemsen-Straße 45, 07745 Jena

Telefon: 03641 507520 (während der Sprechzeiten)
otb-winzerla@jena.de

Dominik Brack informierte, dass die Freiwillige Feuerwehr die Absicht hat, in Ammerbach Weihnachtsbäume zu verbrennen. Für ihn war wichtig, dass das Verbrennen der Bäume bei der Stadt angemeldet ist. Nach mehrfacher Nachfrage bei der Stadt erfuhr der OTB, dass das Verbrennen der Bäume genehmigt wurde. Es gab auch mehrere Anfragen von den Bürgern zu den Themen Garagen, fehlende Müllbehälter im Ortsteil und die Frage, inwieweit der OTR sich in der Vergangenheit mit dem Thema NSU beschäftigt hat. Soweit wie möglich wurden die Themen mit den Bürgern besprochen.

Nächste Ortsteilratssitzung

Der Ortsteilrat trifft sich am 31. Januar 18 Uhr in der Aula der Schillerschule. Auf der Themenliste stehen die Quartierentwicklung in Winzerla-Nord, die Entscheidung zu den vorgeschlagenen Straßennamen im Ortsteil und das Bürgerzentrum Winzerla. Gäste sind willkommen.

Schwerpunkte der kommenden Sitzungen des OTR

Im März soll eine Arbeitsgruppe gebildet werden, um eine Feierlichkeit zu 50 Jahre Neubaugebiet Winzerla und 700 Jahre Winzerla vorzubereiten. Am 11. April wird es vorrangig um den Kita-Bedarfsplan und den Bestand des Kindergartens „Wirbelwind“ gehen. In der Mai-Sitzung steht die Sicherheitslage in Winzerla im Blickpunkt und im Juni ist ein Gespräch mit den Wohnungsgesellschaften geplant.

Impressum

Herausgeber und Redaktion:

Stadtteilbüro Winzerla, Anna-Siemsen-Straße 49, 07745 Jena

Öffnungszeiten Stadtteilbüro:

Montag 10 bis 17 Uhr

Dienstag geschlossen

Mittwoch 10 bis 17 Uhr

Donnerstag 10 bis 14 Uhr

Freitag 9 bis 12 Uhr

Telefon: 03641 354570, Fax: 03641 354571

info@winzerla.com, www.winzerla.com

Redaktion: Andreas Mehlich (am), Stephan Laudien (sl), Markus Meß (mm)

Auflage: 7.000 Exemplare

Druck: Druckhaus Gera

Verteilung: Ihr Kurier 24

Redaktionsschluss: 15. des Vormonats

Die nächste Stadtteilzeitung erscheint am 1. März 2018

Gefördert vom Bund, vom Freistaat Thüringen und der Stadt Jena